**Школьный этап всероссийской олимпиады учащихся**

**2025-2026 учебный год**

**Немецкий язык**

**9 – 11 классы**

**Время выполнения заданий –** 180 минут.

**Максимальное количество баллов –** 87**.**

**Hörverstehen (Аудирование)**

**(Количество баллов – 15; время выполнения задания – 25 минут)**

***Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1- 15. Dafür haben Sie 2 Minuten Zeit.***

***Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 - 7 an: Richtig – A, Falsch – B, im Text nicht vorgekommen – C.***

***Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 - 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Interviews entspricht!***

1. Ein Journalist aus Hamburg hat das Buch über das Schulsystem geschrieben.

А) Richtig В) Falsch С) Im Text nicht vorgekommen

2. Im Buch geht es um das neue Schulsystem in Deutschland.

А) Richtig В) Falsch С) Im Text nicht vorgekommen

3. In dem Buch kommen Schüler zu Wort.

А) Richtig В) Falsch С) Im Text nicht vorgekommen

4. Viele Lehrer bedauern, dass sie diesen Beruf gewählt haben.

А) Richtig В) Falsch С) Im Text nicht vorgekommen

5. Viele Lehrer sind unglücklich, weil sie in der Schule nicht frei handeln dürfen.

А) Richtig В) Falsch С) Im Text nicht vorgekommen

6. Die Mädchen wurden hart von Lehrern und Schulen kritisiert.

А) Richtig В) Falsch С) Im Text nicht vorgekommen

7. Die Mädchen wollen mit ihrem Buch andere Schüler und Lehrer zu Veränderungen

ermutigen.

А) Richtig В) Falsch С) Im Text nicht vorgekommen

8. Helena meint, dass die Aufgabe der Lehrer ist, …

A) sich dem Schulkonzept anzupassen.

B) Schüler erwachsen werden zu lassen.

C) Schülern beim Lernen zu helfen.

D) bei der Arbeit Stress zu vermeiden.

9. Die Freundinnen meinen, dass …

A) gute Beziehungen zwischen Lehrern und Schülern unmöglich sind.

B) das heutige Schulkonzept in vielen Aspekten mangelhaft ist.

C) die Lehrer an dem neuen Schulkonzept total desinteressiert sind.

D) viele Lehrer nicht mehr wissen, warum sie Lehrer geworden sind.

10. Helena … die Kritik am heutigen Schulsystem eines der Ziele des Buches war.

A) verneint, dass

B) gibt zu, dass

C) erklärt, warum

D) ist nicht sicher, ob

11. Die Schule, in der die Mädchen lernen, …

A) hat einen gewöhnlichen Stundenplan.

B) setzt die Schüler ständig unter Druck.

C) ist eine der besten laut dem Pisa-Test.

D) entspricht allen ihren Vorstellungen.

12. In ihrer Schule darf jeder Schüler …

A) sein eigenes Arbeitstempo haben.

B) nur an Projakten teilnehmen.

C) andere Schüler testen.

D) den ganzen Tag in der Schule verbringen.

13. Am besten gefällt den Mädchen in ihrem Stundenplan, dass …

A) sich die Schüler ihm anpassen müssen.

B) sie andere Fächer als in einer normalen Schule haben.

C) er den Interessen jedes Schülers entspricht.

D) man jeden Tag eine Tutorstunde hat.

14. Wenn man an einem Tag keine Lust auf irgendein Fach hat, …

A) darf man zu Hause bleiben.

B) kann man in eine andere Stunde gehen.

C) muss man dann zwei Stunden in diesem Fach besuchen.

D) soll man das mit dem Tutor besprechen.

15. Mit ihrem eigenen Pisa-Test wollen die Freundinnen, dass …

A) Lehrer ihnen ihre Rückmeldungen zuschicken.

B) Schülerleistungen anders bewertet werden.

C) Schulleitungen ihre Fehler gestehenen.

D) Schulen von den Schülern auch eine Note bekommen.

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
|  |  |  |  |  |  |  |

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
|  |  |  |  |  |  |  |  |

**Leseverstehen (Чтение)**

**(Количество баллов – 12; время выполнения задания – 40 минут)**

**Lesen Sie zuerst den Text, dann machen Sie die darauf folgenden Aufgaben!**

**Neues Gymnasium Rüsselsheim: Gemeinsamkeit an erster Stelle**

Eine junge Schulleiterin führt alte Traditionen wieder ein

RÜSSELSHEIM.

Im Neuen Gymnasium in Rüsselsheim ist vieles anders als an anderen Schulen. Das liegt vor allem an der jungen Schulleiterin Maja Wechselberger (35). An ihrer Schule gelten

Regeln, die es anderswo so nicht gibt.

Am auffälligsten ist die Schulkleidung, nicht zu verwechseln mit der Schuluniform. Maja Wechselberger hat Schulkleidung eingeführt, um Klassenunterschiede zwischen den Schülern völlig zu entfernen. Es gibt an der Schule verschiedene Arten von T-Shirts, alle beschriftet mit dem Namen und Logo der Schule. Selbst die meisten Lehrkräfte tragen diese T-Shirts inzwischen. „Das fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl ungemein“, freut sich die Schulleiterin.

Gemessen an den drei Rüsselsheimer Gymnasien gibt es am neuen Gymnasium mit rund 30 Prozent den höchsten Migrantenanteil. Für Maja Wechselberger kein Problem, solange sich alle an die Regeln halten. Nicht nur die Schüler, sondern auch die Eltern. Bevor ein Kind überhaupt an der Schule aufgenommen wird, unterschreiben die Eltern eine Vereinbarung. Darin bekräftigen sie, die Schulordnung anzuerkennen und sich selbst aktiv in das Schulleben einzubringen. Sie unterschreiben auch, dass es für ihre Kinder keine Ausnahmen aus religiösen Gründen gibt. Weder beim Sport - oder Schwimmunterricht, noch bei Klassenfahrten.

Für Maja Wechselberger gibt es Dinge, über die gar nicht erst diskutiert wird. Dazu gehört die verpflichtende Teilnahme am Unterricht. Die Schulleiterin gestattet Schülern auch nicht, vor Ferien schon einige Tage früher dem Unterricht fernzubleiben oder nach den Ferien erst Tage später zurück zu kommen, weil dann Flüge in die Heimat billiger sind. Bei Verstößen lässt die Schulordnung sogar Bußgelder zu. Solch ein Bußgeld musste bisher aber erst einmal bezahlt werden.

Hart ist Wechselberger auch, wenn bei ihr Eltern ein Kind anmelden wollen und kaum ein Wort Deutsch verstehen. «Ich muss mich mit den Eltern unterhalten und über Probleme mit ihren Kindern sprechen können», sagt sie. Deshalb fordert sie von den Eltern Deutsch- oder Englischkenntnisse. Beim Vermitteln von Sprachkursen ist sie gerne behilflich.

Dass bei einem Schulfest Rinds- und Fleischwürste aus einem Topf kommen oder Schweine - und Rindfleischsteaks gemeinsam auf einem Grill liegen, ist ebenfalls ein Fakt, über den nicht diskutiert und der respektiert wird. Zwei Grills und zwei Töpfe – für Wechselberger unmöglich. "So etwas teilt, anstatt zu verbinden".

Die Schüler am Neuen Gymnasium lernen auch, dass sie in einem öffentlichen Verkehrsmittel aufstehen, wenn ältere Menschen einsteigen und keinen Sitzplatz mehr haben. Sie stehen auch auf, wenn der Klassenlehrer den Klassenraum betritt und grüßen ihn gemeinsam. So viel Disziplin muss sein.

Maja Wechselberger legt großen Wert darauf, dass den Schülern gegenseitiger Respekt vermittelt wird. Selbstverständlich grüßen die Schüler die Lehrkräfte auch dann, wenn sie ihnen auf dem Schulhof oder im Schulgebäude begegnen. Und umgekehrt wird der Respekt zurückgegeben. «Natürlich halte ich einem Schüler die Tür auf, wenn er die Hände voll hat», sagt Wechselberger im Gespräch mit dem ECHO.

Dass die Schüler pünktlich zum Unterricht kommen, ist für die Schulleiterin keine Frage. Kontrollieren lässt sich das sehr leicht. Denn das Schulgelände ist komplett eingezäunt und das Schultor mit Beginn des Unterrichts geschlossen. Wenn einer zu spät kommt, kann er sich nicht einfach reinmogeln, sondern muss im Sekretariat klingeln. Das wirkt. «Die Schüler müssen lernen, dass das hier keine Freizeit ist», sagt Maja Wechselberger.

Sie weiß, dass sie mit ihren klaren Ansagen auch mal aneckt.

Die Schulleiterin betont, das Neue Gymnasium solle kein Elitegymnasium sein. Aber wer hierher komme, müsse sich an bestimmte Regeln halten. Dass Schüler im Sommer in Badelatschen oder in einem T-Shirt erscheinen, das mehr zeigt als verbirgt, ist für sie ebenso undenkbar wie ein Lehrer, der in kurzen Hosen unterrichtet. Mit ihrem Konzept hat Wechselberger Erfolg. Der Ansturm auf die Schule ist ungebremst.

**Lesen Sie nun folgende Aussagen zum *Inhalt des Textes*!**

**Wenn die Aussage richtig ist, schreiben Sie daneben *A*.**

**Wenn die Aussage falsch ist, schreiben Sie daneben *B*.**

**Wenn die Aussage nicht im Text steht, schreiben Sie daneben *C*.**

**Tragen Sie Ihre Antworten in die Tabelle ein.**

1. Die neue Schulleiterin Maja Wechselberger sieht keinen deutlichen Unterschied zwischen der Schulkleidung und der Schuluniform.

2. Die Einführung der Schulkleidung hat als Ziel die Ungleichheiten zwischen den Lernenden des neuen Gymnasiums Rüsselsheim abzuschaffen.

3. Die Schulleiterin selbst ist nicht dagegen manchmal die beschrifteten T-Shirts zu tragen.

4. Mit rund 30 Prozent gibt es am neuen Gymnasium die höchste Migranten-Quote bundesweit.

5. Laut der schriftlichen Vereinbarung zwischen den Eltern und der Schulleitung sind die Kinder berechtigt ihre Teilnahme an Klassenfahrten aus religiösen Gründen selbst zu bestimmen.

6. Die Anerkennung der Schulordnung und aktive Beteiligung der Eltern am Schulleben ist zwar wünschenswert, aber nicht obligatorisch.

7. Die Schüler trauen sich nicht ihre Ferien zu verlängern sonst müssen sie eine Geldstrafe zahlen.

8. Alle Eltern sind verpflichtet über Deutsch- bzw. Englischkenntnisse zu verfügen.

9. Gegenseitiges Respektieren und Toleranz kommen am neuen Gymnasium Rüsselsheim in Frage.

10. Komplette Videoüberwachung des ganzen Schulgeländes trägt dazu bei, dass die Schüler immer pünktlich zum Unterricht kommen.

11. Die Schulleitung spricht in ihrem neuen Konzept für ein Elitegymnasium.

12. Den Lehrkräften auf dem neuen Gymnasium Rüsselsheim ist es ausnahmsweise gestattet bei großer Hitze in den Sommertagen in kurzen Hosen zu unterrichten.

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

**Lexik und Grammatik (Лексика и грамматика)**

**(Количество баллов – 20; время выполнения задания – 40 минут)**

***Lesen Sie zuerst den ganzen Text. Einige Wörter und Wortteile fehlen. Lesen Sie den Text noch einmal und fügen Sie in die Lücken fehlende Wörter (..........) oder Wortteile (\_\_\_\_\_), darunter auch trennbare Präfixe, ein****.* ***Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.***

**Alfred Nobels letzter Wille**

**Er hasste den Krieg und glaubte, ihn mit der Entwicklung einer besonders gefährlichen Waffe bekämpfen zu können. In seinem Testament setzte der Physiker und Chemiker Alfred Nobel dagegen auf die Menschlichkeit und widmete sein Vermögen unter anderem der Vergabe des jährlichen (1)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_preises.**

Seit 1901 erhalten Wissenschaftler, die in der Chemie, Physik oder Medizin im vergangenen Jahr der Menschheit den größten Nutzen **(2) …………….** haben einen ganz besonderen Preis, den Nobelpreis. Neben einer Medaille und einer Urkunde bekommen die ausgezeichneten Forscher derzeit ein Preisgeld von etwa einer Million Euro.

Zu verdanken haben sie die großzügige Förderung Alfred Nobel. Der 1833 geborene Schwede war selbst **(3) …………….** und wurde vor allem als Erfinder des Dynamits weltbekannt. Doch die Arbeit mit dem explosiven Material forderte auch ihre Opfer: 1870 flog einer von Nobels Werkhallen in die Luft. Dabei kamen vier Mitarbeiter und Alfreds jüngerer Bruder Emil **(4) …………….** Leben. Dennoch forschte Alfred Nobel weiter und verdiente sehr viel Geld mit der Herstellung von Waffen und Munition. Er besaß Firmen in den USA und in **(5) …………….** Europa, darunter auch zwei in Deutschland. Dabei war Nobel selbst gegen Kriege. Vielmehr wollte er eine Waffe von einer derartigen Zerstörungskraft entwickeln, die den Menschen so viel Angst macht, dass sie es nicht mehr wagen würden, Kriege zu **(6) …………….**.

Trotz des Ziels, weltweiten Frieden zu schaffen, war der Erfinder nach eigener **(7) …………….** kein Menschenfreund. Denn obwohl er sehr zurückgezogen lebte und Besuch verabscheute,half er heimlich Armen - völlig gleich welcher Nation oder Glaubensgemeinschaft sieangehörten. Ob nun der Wunsch nach einer friedlichen Welt oder doch das schlechte **(8)…………….**, dass aufgrund seiner Forschungen viele Menschen starben der Grund dafür war,dass Alfred Nobel neben den drei Auszeichnungen für Naturwissenschaftler auch einenFriedenspreis verlangte, weiß man bis heute nicht.

Da er sich auch sehr für Literatur interessierte und selbst zahlreiche Gedichte und sogar ein Theaterstück schrieb, sollte auch **(9) …………….** eine Auszeichnung ins Leben gerufen werden.

In sein Testament schrieb der kinderlose Nobel, dass von seinem großen Vermögen eine

Stiftung gegründet werden sollte. Sein letzter Wille gibt nicht nur **(10) \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** welche Preise vergeben werden sollen, sondern auch, wer die Preisträger bestimmt. So wurde im Jahr 1900, vier Jahre nach Nobels Tod, die Nobelstiftung gegründet. Strikt nach seiner Anweisung vergibt die Königlich-Schwedische Akademie der Wissenschaften seit 1901 die Nobelpreise für Physik, Chemie und Literatur. Den Preis für Medizin oder Physiologie **(11) …………….** die Nobelversammlung des Karolinska Instituts, den Friedensnobelpreis das vom norwegischen Parlament gewählte Nobelkomitee. Seit 1968 stiftet die Schwedische **(12)** Reichs\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ zusätzlich einen Preis für Wirtschaftswissenschaften. Alle Preise werden am Todestag von Alfred Nobel, dem 10. Dezember vom schwedischen König verliehen. Einzig der Friedensnobelpreis bildet eine Ausnahme: Er wird in Olso vergeben. Warum Nobel **(13) …………….** entschied, erklärt er in seinem Testament nicht.

Zu bekannten deutschen Preisträgern gehören der **(14) …………….** Bundeskanzler Willy

Brandt, die Schriftsteller Thomas Mann und Hermann Hesse, Albert Einstein, Max Planck und der Chemiker Otto Hahn.

Der Chemienobelpreis 2012 ging an die Chemiker und Mediziner Robert Lefkowitz und Brian Kobilka. Sie entdeckten den so **(15) …………….** Rezeptor für Adrenalin, der unsere Reaktion in Spontansituationen steuert. Ihre Arbeit liegt zwar schon mehrere Jahrzehnte **(16)…………….**.

Durch ihre Ergebnisse konnten in den letzten Jahren aber viele lebensrettende Medikamente entwickelt werden.

David J. Wineland und Serge Haroche haben den Nobelpreis für Physik 2012 bekommen.

Ihre **(17) …………….** : Sie entwickelten erstmals eine Methode, um kleine geladene Teilchen, auch Ionen genannt, zu beobachten. Durch diese Idee konnten schnellere Techniken – zum Beispiel für Computer - hergestellt werden. Laut der Jury ist durch die Arbeit von Wineland und Haroche „die Tür zu einem neuen Zeitalter der Physik-Experimente" geöffnet **(18) …………….**.

Der Preisträger des Friedensnobelpreises ist 2012 kein Mensch: Gewonnen hat die Europäische Union. Verdient hätten sich die 27 europäischen **(19)\_\_\_\_\_\_\_\_\_**staaten den Preis laut der Jury, weil sie über sechs Jahrzehnte friedlich zu einem Europa zusammengewachsen sind. Vor allem die Versöhnung mit Frankreich nach dem Zweiten Weltkrieg und der **(20)** **…………….** 1989 seien so genannte "Glanzleistungen" der EU.

|  |  |
| --- | --- |
| 1 |  |
| 2 |  |
| 3 |  |
| 4 |  |
| 5 |  |
| 6 |  |
| 7 |  |
| 8 |  |
| 9 |  |
| 10 |  |
| 11 |  |
| 12 |  |
| 13 |  |
| 14 |  |
| 15 |  |
| 16 |  |
| 17 |  |
| 18 |  |
| 19 |  |
| 20 |  |

**Landeskunde (Страноведение)**

**(Количество баллов – 20; время выполнения задания – 15 минут)**

|  |
| --- |
| Beantworte die Fragen. Nur eine Antwort ist richtig. |

1. In welcher Stadt wurde E. M. Remarque geboren?

A) Osnabrück

B) Locarno

C) Kassel

2. E.M. Remarque war das zweite Kind von … Geschwistern.

A) drei

B) vier

C) fünf

3. Nach 1912 bereitete sich E.M. Remarque für die Ausbildung zum …

A) Buchbinder.

B) Volksschullehrer.

C) Rechtsanwalt.

4. Die Zeit von Juli 1917 bis Oktober 1918 verbrachte E.M. Remarque …

A) in der Garde-Reserve-Division.

B) in der Kriegsgefangenschaft.

C) in Lazaretten.

5. Die deutsche Staatsbürgerschaft wurde E.M. Remarque … aberkannt.

A) 1933

B) 1938

C) 1945

6. Am 25. Februar 1958 heiratete E.M. Remarque die Schauspielerin …

A) Marlene Dietrich.

B) Ruth Albu.

C) Paulette Goddard.

7. Der Roman von E.M. Remarque „Im Westen nichts Neues“ erschien als Buch … im Propyläen Verlag.

A) 1929

B) 1930

C) 1932

8. Wie heißt die Hauptfigur des Romans „Im Westen nichts Neues“?

A) Valentin Hauser

B) Paul Bäumer

C) Ferdinand Grau

9. Der Roman von E.M. Remarque „Der Himmel kennt keine Günstlinge“ erschien zuerst unter dem Titel …

A) „Geborgtes Leben“.

B) „Liebe deinen Nächsten“.

C) „Zeit zu leben und Zeit zu sterben“.

10. Das Leben von Flüchtlingen in Paris am Vorabend des Zweiten Weltkrieges beschreibt E.M. Remarque in seinem Werk …

A) „Der Funke Leben“.

B) „Die letzte Station“.

C) „Arc de Triomphe“.

11. Die Weiße Rose ist eine der bekanntesten deutschen antifaschistischen …

A) Studentenredaktionen.

B) Widerstandsgruppen.

C) Künstlergruppen.

12 Seit Sommer 1942 riefen die Mitglieder der Weißen Rose in München … gegen die NS-Diktatur und zur Beendigung des Krieges auf.

A) in ihren Ansprachen

B) mit Flugblättern

C) in der Studentenzeitung

13. In der Zeit des nationalsozialistischen Terrors appellierte die Weiße Rose aus humanistischen Motiven an die Verantwortung … für Freiheit und Gerechtigkeit.

A) der deutschen Regierung

B) der politischen Elite

C) jedes Einzelnen

14. Am 23. Juli 1942 wurden Hans Scholl, Alexander Schmorell, Willi Graf und ihre Freunde für drei Monate als … an die Ostfront abkommandiert.

A) Soldaten

B) Sanitäter

C) Reporter

15. Alexander Schmorell und Hans Scholl verfassten im Juni und im Juli 1942 die ersten … regimefeindlichen Flugblätter.

A) zwei

B) vier

C) fünf

16. Die Mitglieder der Weißen Rose versandten die Schriften an ausgewählte Münchner Adressaten, darunter zahlreiche … .

A) Akademiker

B) Künstler

C) Offiziere

17. Das fünfte und das sechste Flugblatt stellte die Weiße Rose im Januar und im Februar 1943 her und mithilfe eines neuen Vervielfältigungsapparats produzierten sie jeweils ca. … Abzüge davon.

A) 100

B) 100 000

C) 6000

18. Am 27. Juni 1943 äußerte sich der deutsche Schriftsteller und Nobelpreisträger … bewundernd über die BBC über den Mut der Münchener Studenten.

A) Thomas Mann

B) Franz Kafka

C) Hermann Hesse Задание

19. Die Familienangehörigen der Mitglieder der Weißen Rose, die im Februar 1943 verhaftet worden waren, wurden …

A) in ein Konzentrationslager gebracht.

B) in Sippenhaft genommen.

C) zum Tode verurteilt.

20. Sophie Scholl schrieb das Wort … auf die Rückseite ihrer Anklageschrift.

A) „Freiheit“

B) „Gerechtigkeit“

C) „Frieden“

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

**Schreiben (Письмо)**

**(Количество баллов – 20; время выполнения задания – 60 минут)**

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 200 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzuversetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Vor langer, langer Zeit lebte ein König in einem Land. Er konnte nicht lesen und deshalb mochte er die Bücher nicht. Eines Tages befahl er, alle Bücher zu verbrennen.

Da gab es große Feuer in allen Städten und Dörfern und alle Bücher verbrannten. Nur ein Buch hatte er vergessen, das war das letzte Buch.

……………………………..

„Wie dumm von mir, dass ich die Bücher verboten habe!“ sagte er. Endlich durfte wieder gelesen werden und die Menschen freuten sich sehr und es gab keine Ohrfeigen mehr in diesem Land.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_